

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Oberkommando und dem Generalkommando Litzmann festgesetzt, daß gegen die Forts III und II ein zweistündiges Wirkungsschießen durchgeführt werden solle, dessen Leitung dem inzwischen bei der Armee eingetroffenen General der Fußartillerie, Generalmajor Schabel, übertragen war. General Litzmann wollte dann zwischen 11^o und 12^o mittags den Sturmangriff befehlen, falls die Divisionen ihn nicht inzwischen schon von selbst begonnen hätten. Überwältigendes Feuer der mittlerweile auf 208 Geschütze, davon etwa 80 schweres und 10 schwerstes Steilfeuer, angewachsenen Artillerie, durch Flieger- und Ballonbeobachtung gut geleitet, erschütterte die Besatzung der russischen Werke und Stellungen völlig. General Litzmann befahl den Sturm. Um 2^o nachmittags durchbrachen Truppen der 79. Reserve- und 115. Infanterie-Division die russischen Stellungen zwischen Fort III und II und nahmen im Anschluß daran beide Forts, während die Infanterie der 76. Reserve-Division um 6⁴⁵ abends das Fort I stürmte. Am Abend des 16. August war die gesamte Linie der ständigen Werke zwischen Tesia und Njemen in deutscher Hand; mehr als 4000 Gefangene und 52 Geschütze, davon 30 im Feuer genommen, wurden als Beute gemeldet.

Der Angriff sollte am 17. August gegen die Stadtumwallung und über den Njemen weitergeführt werden, das Feuer schwerster und schwerer Geschütze dazu auch gegen Rücken und Flanken der Werke des rechten Tesia- und Njemen-Ufers, Forts IV bis IX, gerichtet werden; der Bahnhof wurde unter Störungsfeuer gehalten. Schon seit einigen Tagen waren die Brückentrains nahe herangeholt worden. Vor allem aber war jetzt im Norden der Festung die 3. Reserve-Division nebst unterstellter Abteilung Eseebed im Vorgehen gegen die Wilia. Andererseits veranlaßten Anzeichen für russische Angriffsabsichten an der Tesia-Front dazu, die Masse der 115. Infanterie-Division hinter dem rechten Flügel des Angriffs wieder als Reserve zusammenzuziehen.

Um 10²⁰ abends zeigte ein Funkpruch des Kommandanten von Rowno, Generals Grigoriem, die Größe des bisherigen Erfolges; er lautete: „Wir sind hinter Njemen zurückgegangen. Verluste ungeheuer. Telegraphische Verbindung nach Wilna verloren. Front ist offen. Erwarte Direktiven.“ General Litzmann gab jetzt nur noch die kurze Weisung: „Ran an den Njemen und rüber!“

In der Nacht zum 17. August deuteten zahlreiche Sprengungen darauf hin, daß die Russen Munition, Vorräte und Verkehrsbauten zerstörten. Trotz der Anspannung der letzten Tage arbeitete sich die deutsche Infanterie mit Tagesanbruch gegen den Njemen vor, dessen Ufer sie um 10³⁵ vormittags erreichte. Der Gegner hatte die Brücken zerstört, leistete aber keinen

17. August.